

Eingang

25. Sep. 2008

FB 2 - Finanzen -

Karl W. Gude
Lückerather Weg 43
51429 Bergisch Gladbach

Tel. 02202 32357
Mail: KGude-Gl@t-online.de

Wolfgang Meyer
Max-Joseph-Str. 8
51429 Bergisch Gladbach

Tel. 02204 54532
Mail: wolfgangmarkusmeyer@web.de

 25/9

2008-09-22

Stadt Bergisch Gladbach
Verwaltungsvorstand I
Zentrale Stelle für Anregungen und Beschwerden
Frau Brigitte Mehl
Hauptstraße 192

51465 Bergisch Gladbach

Beschwerden und Anregungen gem. unserer Mail vom 20.9.08
Ihre Antwort gem. Mail vom 22.9.08

Sehr geehrte Frau Mehl,

unsere Anliegen konkretisieren wir zusammenfassend nochmals wie folgt:

Beschwerden:

Unser Hauptanliegen ist, dass Rat und Verwaltung nicht bereit sind die desolante Haushaltlage der Stadt mit kritischen Bürgern zu diskutieren und vor allem zusätzlich notwendige Erläuterungen zu geben sowie zeitnahe Unterlagen hierzu zur Verfügung zu stellen zumal auch der Bürgermeister Mitte 2006 die Bürger aufgerufen hat, am Bürgerhaushalt der Stadt mitzuwirken.

Konkret haben wir bislang weder von dem Vorsitzenden des Finanzausschusses noch von dem Kämmerer der Stadt auf von uns konkret geäußerte Fragen und Bitten auf Vorlage von zusätzlichen Erläuterungen und Dokumenten eine Antwort erhalten.

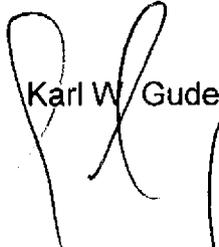
Anregungen:

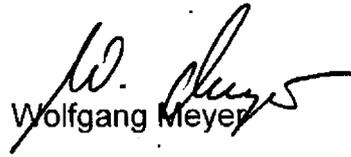
Wir wünschen zu folgenden Themen zeitnahe Unterlagen und konkrete Aussagen:

1. Beteiligungsberichte für die Jahre 2006 und 2007 der ausgelagerten städtischen Betriebe mit Bilanzen nebst G+V- Rechnungen
2. Haushalt der Stadt für 2007
3. konsolidierte Eröffnungsbilanz der Stadt per 1.1.2008 gem. NKF mit ausgegliederten Betrieben
4. Anhang zu Ziff. 3, speziell zum Thema „übernommene Bürgschaften“
5. Publizierung der Anlagen zu Ziff. 1 – 4 im Internet
6. Darstellung und Höhe eines Zinsänderungsrisikos anhand der hohen Kreditaufnahmen / Verschuldung
7. bislang getätigte und noch bestehende Derivategeschäfte
8. Zuständigkeiten für das Risikomanagement und Risikocontrolling der Stadt

9. Nennung der Verantwortlichen für das aktuell publizierte Wertpapierdesaster mit ca. € 10 Mio. Verlust
10. die Verantwortlichen zu Ziff. 8 + 9 sind zur Verantwortung zu ziehen
11. Höhe derzeit noch bestehender Forderungen der Bädergesellschaft an die ursprüngliche Betreibergesellschaft „Saaler Mühle“ aus nicht gezahlten Abwassergebühren des Betreibers aus den Jahren 2001 – 2006
12. Darstellung des Prozessrisikos für die Stadt bzgl. der Klage aus Ziff. 11
13. Zur Übernahme einer Bürgschaft der Stadt von € 15 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf „Saaler Mühle“ Vorlage von
 - a. Beschlussvorlage für den Rat
 - b. Niederschrift des Ratsbeschlusses
 - c. Wir sind der Meinung, dass zur Übernahme dieser Bürgschaft eine Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erforderlich ist (liegt bislang aber nicht vor), da für die alte Bürgschaft von € 15 Mio. durch Verkauf „Saaler Mühle“ die Geschäftsgrundlage entfallen ist.
 - d. Vorlage des Bürgschaftstextes; ist die zeitlich befristet oder unbefristet übernommen worden,
14. Wird und wurde Avalprovision der Betreibergesellschaft von der Stadt in Rechnung gestellt, wenn ja, in welcher Höhe, wenn nein – warum nicht?
15. Darstellung der Strategie für den nachhaltigen Abbau der hohen Verschuldung

Mit freundlichen Grüßen


Karl W. Gude


Wolfgang Meyer